

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter März 2025

Datum: Freitag, 28. Februar 2025 um 09:27:13 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter März 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

Am **Mittwoch, den 5 März, um 18.30 Uhr** präsentieren wir gemeinsam mit dem **Wolf Kino** [einen Abend](#) im Rahmen des HaFI-Projekts ***Terms and Conditions. Die Rechtsform der Bilder***. Gezeigt werden die **Essayfilme *Terror Tales* (2024) und *Mapping Lessons* (2020)** von **Philip Rizk**. Im Anschluss an das Screening werden der Filmemacher und die Künstlerin und Filmemacherin **Marwa Arsanios** über die Filme sprechen, die in unmittelbarer, schmerzhafter Beziehung zum Zeichnen, Auslöschen und Neuzeichnen von Linien auf der Karte des sogenannten „Nahen Ostens“ stehen.

Ebenfalls in der ersten Märzwoche wird eine neue HaFI-Publikation erscheinen und kann bereits beim **Bierke Verlag** bestellt werden. [HaFI 022: Über Ingo Kratisch: Eine Logik der Bilder. Eine Logik der Dinge](#), herausgegeben von **Daniel Eisenberg, Clio Nicastro und Ellen Rothenberg**, ist dem Werk des Filmemachers und Künstlers Ingo Kratisch gewidmet, der über drei Jahrzehnte lang auch für die Kameraarbeit in den Filmen von Harun Farocki verantwortlich war.

Die vollständige **Filmographie von Ingo Kratisch** sowie die Langfassung des Essays **“Reparatur” von Daniel Eisenberg** (auf Englisch) aus dem Jahr 1992 sind zudem online verfügbar in der Ausgabe ***Rosa Mercedes 07: Spectrum***.

Schaufenster #092: Öffentlichkeit und Erfahrung des Krieges zeigt ein Dokument über eine Diskussionsveranstaltung, die Anfang Februar 1991 stattfand, gut zwei Wochen nach dem Beginn des Zweiten Golfkriegs. Veranstaltet wurde sie vom Alexander-Kluge-Projektstudium an der FU Berlin und dem AStA der TU (und angelehnt an den Titel von Negt/Kluges Klassiker). Teilgenommen haben Norbert Bolz, Harun Farocki, Sigrid Schade und Gerburg Treusch-Dieter.

Abschließend möchten wir auf einen Abend mit der Künstlerin **Maryam Jafri am 1. April** in Berlin hinweisen, den wir im Rahmen von ***Terms and Conditions*** organisieren werden. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Wir freuen uns, Euch auf der Veranstaltung zu sehen!

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. Screening: Terror Tales und Mapping Lessons

Zwischen den Zeiten und Räumen von Kolonialismus und Neokolonialismus bestehen Verbindungen, die nach Formen und Sprachen der Analyse verlangen, die nicht auf jene der Wissenschaft und Verwaltung beschränkt werden können. *Mapping Lessons* und *Terror Tales*, zwei Essayfilme von Philip Rizk aus den Jahren 2020 und 2024, konsultieren und aktivieren dafür die Archive politischer Gewalt und Gegengewalt. Sie remontieren und rekombinieren ihre visuellen, textuellen und sonischen Dokumente von Aneignung und Enteignung und begeben sich auf die Suche nach neuen Traditionen des Widerstands und alten Horizonten sozialer Möglichkeiten. Rizk versteht seine filmische Arbeit als Vorbereitung. Nicht im Sinne von *prepping*, sondern von (Selbst)schulung an den Bildern und Tönen, die vorliegen, aber der Unsichtbarmachung entzogen werden müssen.

Terror Tales (2024, 7') ist eine kurze Reflexion auf die Rolle des Bildes in Narrativen des Terrors, die Regime eines systemischen Rassismus legitimieren – sei es die Erzählung des amerikanischen Traums oder die der anhaltenden zionistischen Vernichtung von Leben in Palästina. (P.R.)

In dem Essayfilm ***Mapping Lessons*** (2020, 60') reisen wir mit K durch Zeit und Raum in einem kolonisierten „Nahen Osten“, in dem Privateigentum und Nationen von Zäunen begrenzt werden. Der Film schildert die Kämpfe gegen diesen Status quo und verknüpft sie mit den Kämpfen, die anderswo geführt wurden und werden: Vietnam in den 1960er Jahren, die nationale Befreiung in Angola und in Palästina, der Verzicht auf staatliche Strukturen in der syrischen Revolution wie in der Pariser Kommune oder die Abschaffung von Eigentum in den frühen Tagen der Sowjetunion und im Spanien des Bürgerkriegs von 1936. Der Film versucht zu kartografieren, wie man sich auf kommende Kämpfe vorbereiten kann. (P. R.)

Mi. 5. März 2025

18h30

Wolf Kino

Weserstraße 59

12045 Berlin

Zur [Eintrittskarte](#)

2. HaFI 022: Über Ingo Kratisch

Angefangen mit der Realisierung einer Reihe von „Arbeiterfilmen“ Anfang der 1970er Jahre und der anschließenden Entwicklung eines persönlichen poetischen Stils, der den Schwerpunkt auf kollaborative Praktiken und den wiederherstellenden Umgang mit Kultur, Abgenutztem und Artefakten legt, hat Ingo Kratischs vielschichtige künstlerische Praxis wichtige Trends in der zeitgenössischen Kunst vorausschauend antizipiert: Reparatur und Wiederverwendung, Bildung von Stadt-/Landgemeinschaften und unterschiedliche dokumentarische Arbeiten aus der Ich-Perspektive im Lo-Fi-Stil. Dabei arbeitete Kratisch mit bedeutenden Filmemacher*innen, Künstler*innen und Schriftsteller*innen zusammen, darunter Harun Farocki, und beeinflusste auf stille Weise die Filme und Karrieren anderer, während er seinen eigenen Weg außerhalb des Lichts des Projektors beschritt.

Dieser Band stellt Kratischs Werk einer neuen Generation von Leser*innen vor, die sich seines Einflusses oder seiner schöpferischen ästhetischen Prinzipien möglicherweise nicht bewusst sind. Seine Arbeit, Handlungen der radikalen Reparatur und Rekonstruktion, sind Modelle für eine nachhaltige, unabhängige künstlerische Produktion.

Über Ingo Kratisch

Eine Logik der Bilder. Eine Logik der Dinge

Herausgeber*innen: Daniel Eisenberg, Clio Nicastro, und Ellen Rothenberg

Paperback

21 x 29,7 cm

64 Seiten

English/Deutsch

ISBN 978-3-948546-25-0

Das Heft kann ab jetzt beim [Bierke Verlag](#) zum Preis von €10 bestellt werden.

3. Gruppenausstellungen

Bis zum 01.03. 2025: *Ein Tag im Leben der Endverbraucher* in *Shelf Life*, Trautwein Herleth Galerie, Berlin

Vom 15.03. – 27.07. 2025: *Deep Play* in *Holding Pattern* (Kurator: Tom McCarthy), HMKV Hardware MedienKunstVerein e.V., Dortmund

Vom 11.04. – 21.09. 2025: *Transmission* in *The World through IA* (Kurator*innen: Ada Ackerman, Alexandre Gefen, Antonio Somaini, Pia Viewing), Jeu de Paume, Paris, Frankreich

Vom 11.04. – 30.06. 2025: *Videograms of a Revolution* in *Somos todos Capitães – 50 anos em Liberdade* (Kurator: Paulo Mendes), Braga'25 Capital of Culture, Portugal

[Vom Newsletter abmelden](#)